

3.6 VATER-KIND-AKTIONEN WÄHREND DER KONFIRMANDENZEIT

Stefan Sigel-Schönig



Die Mehrheit der Väter heutzutage möchte sich aktiv und gleichberechtigt an der Erziehung ihrer Kinder beteiligen und fast alle möchten mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen. Gleichzeitig wird die oft mangelnde Beteiligung von Vätern an der häuslichen Erziehung sowie in der vor-, außer- und schulischen Bildung festgestellt und bedauert. Obwohl in vielen Untersuchungen Männer ihr Engagement in der Familie neben ihrer beruflichen Karriere mit höchster Priorität versahen, hat sich der Anteil der Väter in der Erziehungsarbeit in den letzten Jahren wenig erhöht, denn immer noch arbeiten 89 Prozent der Väter in Vollzeit, nur 4 Prozent in Teilzeit. Der Wandel in den Köpfen der Männer hat stattgefunden, zu einem anderen Handeln führt er bisher nur in Teilgruppen bestimmter sozialer Milieus. Leider kommt es in den Familien oft zu einer Retraditionalisierung der Geschlechterrollen zu Lasten der Kinder und der Frauen. Darüber darf auch die erhöhte Inanspruchnahme von Elternzeit durch Väter nicht hinwegtäuschen. Deshalb müssen auf allen Ebenen, von der Familienbildung über Kindertagesstätten, Schulen bis hin zu Kirchengemeinden niederschwellige, inklusive und väterfreundliche Angebote entwickelt und umgesetzt werden. Gerade „unter Männern“ in Abwesenheit der Mütter an bekannten Orten in ihrem Sozialraum wie z. B. einer KiTa oder einem Gemeindehaus können Väter aller Schichten und Ethnien, auch wenn sie z. B. nicht mit ihren Kindern zusammenwohnen, ihre Erziehungskompetenz schulen und eine eigene Beziehung zu ihren Kindern aufbauen. Da sich Väter im privaten Raum häufig isoliert fühlen, werden solche Angebote gerne angenommen und führen auch zur Veränderung der Vaterrolle in der Familie.

Die Konfirmandenzeit insbesondere das Modell KU 3/8 bietet eine wunderbare Chance für Vater-Kind-Aktionen. Der Anlass Konfirmation führt zu einer hohen Verbindlichkeit bei der Teilnahme. Auf der anderen Seite besteht für die Kirchengemeinde die heute leider immer seltener vorkommende Möglichkeit, mit kirchenfernen Männern in Kontakt und ins Gespräch zu kommen und das über ein von Männern hoch positiv besetztes Thema, nämlich ihre Kinder.

Wichtige Prinzipien sind dabei die

- Sozialraumorientierung: die Aktivitäten finden vor Ort, bzw. in der Nähe an bekannten Orten statt;
- Niederschwelligkeit: es entstehen wenig Kosten; die Väter werden beteiligt; die Themen sind lebensnah und einfach, der Zeitaufwand überschaubar;
- Erlebnispädagogische Orientierung: allen wird deutlich, dass nicht das Reden sondern das gemeinsame Tun im Mittelpunkt steht.

Ablauf

1. Der Väterabend: Der Väterabend ist integraler Bestandteil der Aktion. Auch wenn nur ein Teil der Konfirmandenväter kommt, wird mit ihnen die Aktion geplant. Dazu gehört das Thema, der Ablauf, das Essen und vor allem wer was organisiert bzw. mitbringt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich Väter gerne beteiligen gerade auch solche, die sich verbal sonst eher zurückhalten. Der Veranstalter besorgt nur das, was übrig bleibt. Beim Programm ist er für den ‚Rahmen‘ zuständig, also den Zeitablauf, aber auch meist für gemeinsame Spiele etc.. Der Zeitpunkt des Väterabends sollte bei KU 3/8, wo eher ein Programm vor Ort durchgeführt wird, ca. 4 Wochen vorher liegen. Bei den älteren Konfirmanden, wo es eher um eine gemeinsame Aktion geht, muss gfs. längerfristig geplant werden.

2. Die Vater-Kind-Aktion:

Variante A: KU 3/8: Themenvorschläge: Leben – wie die Indianer, Ritter, Wikinger, Römer!, Krippenbau aus Naturmaterialien, Walderlebnisse: Was lebt denn da?, Kooperationsspiele in der Natur, Wasser – Element des Lebens, Vater-Kind-Kochen, Manege frei – ein Vater-Kind-Zirkus!, Wenn die Trommel ruft – Afrika erleben!, Geheimnis des Feuers ...

Ablauf: Ankommen, spielerische Vorstellungsrunde, einfaches Verkleiden zum Thema, Kooperationsspiele zum Aufwärmen, Bau-/Bastelaktion, Essenszubereitung: Grillen, Suppe kochen, Schatzsuche oder Spielstationen, Abschlussspiele/ Abschlussaktion, Geschichte vorlesen bzw. geistlicher Impuls, Schlussrunde.

Variante B: KU 7/8: Aktionsvorschläge: Radfahren, Geocaching, Klettern, Kanufahren, Bogenschießen, Bauaktionen, Sportevents z.B. Fair Play – Kickerturnier mit Konfi-Vätern (www.vaeteraktiv-forum.de/konfi.htm), Besichtigungen, Führungen, Waldaktionen, Rollenspiele ... Der Ablauf ist hierbei sehr individuell. Gemeinsame Essenszubereitung kommt gut an. Der Abschluss kann mit einem Ritual, einem geistlichen Impuls und/oder einer Schlussrunde gestaltet werden.

Weitere Infos: Stefan Sigel-Schönig, 0561 9378 477, stefan.sigel@ekkw.de, www.ekkw.de/maennerarbeit